



Mediencommuniqué

Kurzfassung

SPERRFRIST: 14. Juni 2010 / 09.30 Uhr

Erholung nach konjunkturbedingtem Rückgang im 2009

Bern/Zürich, 14. Juni 2010 – **Das schwierige wirtschaftliche Umfeld, die hohen Energie- und Rohstoffpreise machten der Schweizer Verpackungswirtschaft zu schaffen. Die rund 240 in der Statistik des Schweizerischen Verpackungsinstitutes SVI erfassten Betriebe setzten mit knapp 19'000 Mitarbeitern einen Umsatz von 6,2 Mrd. CHF um. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Minus von gut 10%.**

Trotz starker Verankerung in den konsumnahen Bereichen wie Lebensmittel und Pharma ist auch die Verpackungsbranche nicht krisenresistent. Obwohl sich das Geschäft durch die rezessive Entwicklung abgeschwächt hat, sieht die Verpackungswirtschaft vertrauensvoll in die Zukunft.

Deutlicher Einbruch im 2009

Die Packstoffe Stahlblech, Aluminium, Glas und Kunststoff sind am wenigsten von der Krise betroffen. Der Umsatzrückgang beim Stahl von 7,3% auf 190 Mio. CHF war vor allem aus der Automobilindustrie zu spüren. Eher stabil hat sich der Packstoff Aluminium entwickelt (-5,4% auf 350 Mio. CHF) und erwartet trotz schwierigem Marktumfeld zuversichtlich ein leichtes Wachstum. Glas liegt mit 104 Mio. CHF Umsatz unter dem Niveau vom letzten Jahr (-7,2%). Beim Kunststoff resultierte ein Umsatzrückgang von 8,1% auf 3,2 Mrd. CHF. Der Packstoff Holz (-16,8% auf 458 Mio. CHF) bekam die Billigkonkurrenz aus der EU zu spüren. Die Verpackungsmaschinen büssten die Krise mit einem Minus von 18% (852 Mio. CHF). Wellkarton und Karton setzten zusammen mit ihren insgesamt 3600 Mitarbeitern 1 Mrd. CHF um. Dies bedeutete einen Rückgang von 10,2% beim Karton (570 Mio. CHF) und gar 15% beim Wellkarton (430 Mio. CHF). Hier machten sich vor allem die enormen Preissteigerungen bei den Rohstoffen bemerkbar.

Wichtigster Absatzträger: Konsumbereich

Die Schweizer Abnehmermärkte liegen mit rund 70% im Konsumbereich, der Nahrungsmittel, Getränke und weitere Konsumgüter umfasst. Die restlichen 30% entfallen auf den Industriesektor. Die Herausforderungen liegen nach wie vor in der Innovation, der Flexibilität, im Mehrwert, in der Schutzfunktion (Convenience) sowie zunehmend in der Recyclingtauglichkeit. Diese Aufgaben werden ständig angepasst und optimiert.

Kontakt bei Rückfragen: Wolfgang Durrer, Geschäftsführer SVI / Telefon: 031 302 30 03
Die Presseinformation sowie eine grafische Übersicht der Umsatzaufteilung sind unter www.svi-verpackung.ch in der Rubrik Services/Medien abrufbar.